

Worte und Impulse für den Tag

22.03.2020 von Ev. Kirchenkreis Prignitz

Worte für den Tag begleiten Sie täglich:

auf [rbb 88,8](#) um 5.50 Uhr
auf [rbb Kultur](#) um 6.45 Uhr
auf [Antenne Brandenburg](#) um 9.12 Uhr
auf [Deutschlandfunk](#) um 6.35 Uhr

Der Abend-Segen wird täglich um 21.58 Uhr im [rbb 88,8](#) ausgestrahlt. Sonntags um 8 Uhr hören Sie "Kreuz ist Trumpf" und um 17 Uhr "Magazin über Gott und die Welt" auf [Radio Paradiso](#). Der Rundfunkgottesdienst des MDR wird immer Sonntags um 10.00 Uhr übertragen. **rbbkultur** sammelt in der Rubrik "[Gott und die Welt](#)" interessante Beiträge zum Thema

Mittagsgebet von Bischof Stäblein

Das Mittags-Gebet von Bischof Stäblein wird täglich aufgenommen und ist auf der EKBO-Homepage www.ekbo.de und auf Facebook <https://www.facebook.com/EKBO.de/> zu sehen. Um 12 Uhr wird sein Gebet täglich auf Radio Paradiso <https://www.paradiso.de/artikel/mediathek/gedanken-zum-auftanken-spezial> hören sein.

Fernsehgottesdienste:

Gottesdienste im **ZDF** finden Sie [hier](#).

Gottesdienste in der **ARD** unter [diesem Link](#).

Corona-Sorgentelefon:

Das Corona-Virus stellt uns derzeit in Berlin und Brandenburg und darüber hinaus vor enorme Herausforderungen. Wir befinden uns in einer gesellschaftlichen Krisensituation, in der vor allem besonnenes Krisenmanagement notwendig ist. Die Unsicherheit zu Art, Umfang und Dauer dieser Krise führt aber dazu, dass Menschen vor allem Angst haben. Angst ist aber keine gute Begleiterin in dieser Ausnahmesituation. Weil wir als Kirche eine Kirche der Seelsorge sind, möchten wir gerade in dieser Situation neben dem Gebet auch die seelsorgliche Begleitung weiter anbieten.

Daher haben sich die Krankenhausseelsorge, Kirchliche Telefonseelsorge und Notfallseelsorge der EKBO zusammengetan, um ein Corona-Seelsorgetelefon ins Leben zu rufen.

Unter **030 403 665 885** erreichen Sie in der Zeit zwischen 8 bis 18 Uhr Seelsorger*innen, die Ihnen bei Ihren Sorgen zur Seite stehen.

Online Gemeinschaften:

Jeden Tag finden auf Twitter zwei Andachten statt. In der [Twaudes](#) (Wortschöpfung aus Twitter und Laudes) und der [Twomplet](#) (Wortschöpfung aus Twitter und Complaet) kommt auf Twitter morgens um 7 Uhr und Abends um 21 Uhr eine Gebetsgemeinschaft zusammen. Hier ist jede und jeder willkommen. Es gibt eine angeleitete Andacht und Raum für eigene Gebetsanliegen.

Auch [evangelisch.de](#) veröffentlicht auf [Facebook](#) und [Instagram](#) täglich ein #Morgengebet, einmal in der Woche eine #Mikropredigt und sonntags einen erbaulichen #Wochenspruch.

Platz für Gebetsanliegen ist auch bei der [OnlineKirche](#). Darüber hinaus finden Sie hier noch wöchentliche Andachten zum Nachlesen, ein Seelsorgeangebot und Raum für Fragen.

Unter dem Hashtag #digitalekirche wird gerade auf den Sozialen Medien über weitere Möglichkeiten und Angebote gesprochen. Dort gibt es laufend neue Informationen und Menschen zum Austausch.

Kirche auf dem Smartphone:

Inzwischen gibt es zahlreiche Apps für die christliche Praxis von zu Hause aus. Die [Andachts-App](#) bietet jeden Tag einen neuen Impuls für den Tag. [Kirchenjahr-evangelisch](#) begleitet Sie durch das Kirchenjahr. Hier gibt es das Evangelium der Woche und das Wochenlied zum Anhören. Außerdem finden Sie weitere Bibelstellen und Impulse zum Sonntag. Das Angebot gibt es auch als [App oder für den Kalender](#).

Natürlich können Sie auch einfach in der Bibel lesen. Wenn Sie gerade keine zur Hand haben, gibt es auch die inzwischen für das [Smartphone](#). Hier gibt es auch Lesepläne für die Bibel. Aber natürlich können Sie auch einfach blättern und schauen, auf welche Stelle Sie stoßen.

Die App [XRCS](#) leitet Sie regelmäßig durch ein Gebet. Natürlich können Sie auch einfach selbst ein Gebet sprechen. Aber gerade für diejenigen, für die das persönliche Gebet nicht so vertraut ist oder die ihre Gebetspraxis intensivieren wollen, gibt es hier eine gute Unterstützung.

Einen Kommentar schreiben

Kommentar von Frohgemut Schnabel | 17.03.2020

Bitte noch die Zeiten der Morgenandachten und Gottesdienstübertragungen im Deutschlandfunk und MDR ergänzen.